

Pointstraße 1 - 3 • 96129 Strullendorf (Germany)

Telefon +49 (0) 95 43 / 4 48-0

Telefax +49 (0) 95 43 / 63 22

www.gunreben.de

info@gunreben.de

Tipps und Empfehlungen zur Verlegung



A.) Allgemeines im Umgang mit Massivholzdielen:

Massivholzdielen müssen in trockenen und vor Feuchtigkeit geschützten Räumen gelagert werden. Pakete erst unmittelbar vor der Verlegung öffnen. Der Fußboden aus Holz sollte immer erst nach Abschluss sämtlicher Maurer-, Putz- und Fliesenlegerarbeiten eingebracht werden. Das Raumklima sollte während und nach der Verlegung 18-20°C und 50% - 60% relative Luftfeuchtigkeit aufweisen. Ein gesundes Raumklima ist sowohl für den Boden, als auch für das menschliche Wohlbefinden wichtig. Zur Erhaltung des Raumklimas sollten Luftbefeuchter verwendet werden, da vor allem in den Wintermonaten die Luftfeuchtigkeit in den beheizten Räumen unter 45% absinken kann. Die Massivholzdielen sind vor der Verlegung zu prüfen. Eventuelle Beanstandungen müssen vor der Verlegung Ihrem Fachhändler mitgeteilt werden. Holz ist ein Naturprodukt mit naturgegebenen Farbunterschieden, Maserungen und Eigenschaften. Holz als lebender Werkstoff quillt bei Feuchtigkeitsaufnahme und schwindet bei Feuchtigkeitsabnahme. Auftretende Fugen, sowie vom Muster abweichende Farbtöne, Struktur und Astigkeit sind produkttypisch und stellen keinen Grund zur Beanstandung dar. Die Sortierung erfolgt nach werksinternen Richtlinien.

B.) Allgemein gültige Verlegeempfehlungen:

Der Unterboden muss vor der Verlegung je nach Art der Verlegung auf seine Verlegereife überprüft werden und die vorgeschriebenen Anforderungen erfüllen (Ebenheit, Oberflächenfestigkeit, Rissfreiheit, Sauberkeit, Trockenheit), unter Berücksichtigung der Vorschriften - DIN 18356. Beginnen Sie die Verlegung immer mit der Nutseite zur Wand, halten sie zu allen aufsteigenden, festen Bauteilen mittels eingesetzten Keilen einen Abstand von mind. 15 mm Bewegungsfuge ein. Einen evtl. deutlich ungeraden Wandverlauf auf den Dielen anzeichnen und diese in Längsrichtung zuschneiden. Bitte prüfen sie ob die Dielen im rechten Winkel liegen. Die weiteren Dielen werden in direkter Verlängerung zur ersten Reihe gelegt. Die Massivholzdielen können im endlosen Verbund verlegt werden, d.h. der Abschnitt aus der vorigen Dielenreihe kann als erstes Stück der nächsten Reihe verwendet werden. Die Stöße der nebeneinanderliegenden Dielen sollten mindestens 30 cm auseinanderliegen. Diese Verlegete reduziert den Verschnitt auf ein Minimum. Die letzte Dielenreihe, maximal 6,0 m. in der Breite, wird mit einer ausreichenden Dehnungsfuge eingepasst. Um sauber geschlossene Fugen sicherzustellen, sollten unbedingt Spannurte verwendet werden. Die Dehnungsfugen im Bereich von Türübergängen oder von Erhöhungen (Treppenstufen, Podesten) werden mit geeigneten Übergangs- und Abschlussprofilen aus unserem Zubehörprogramm abgedeckt. Nachdem die Holzkeile entfernt worden sind, werden zur Abdeckung der Dehnungsfugen Sockelleisten montiert. Die Leisten dürfen nur an der Wand, nicht auf dem Boden befestigt werden. Längsseitig darf Nut und Feder keinesfalls verleimt werden, da dadurch in der Heizperiode beim Schwinden die Gefahr von Abrissfugen besteht.

Massivholzdielen sind nicht für den Einsatz auf einer Fußbodenheizung geeignet. Sollte es jedoch bauseits gewünscht werden, so muss unbedingt mit dem Hersteller Rücksprache gehalten werden.

C.) Arten der Montage:

1.) Verschraubung / -nagelung:

Die Massivholzdielen werden auf trockenen Lagerhölzern (Abstand 35 - 45 cm) oder direkt auf dem Blindboden verlegt. Bitte beachten Sie, dass derartige Untergründe trocken (max. Feuchte 10%) sein müssen. Falls erforderlich kann gegen aufsteigende Feuchtigkeit eine Feuchtigkeitssperre verlegt werden. Die Folie zur Wand ca. 10 cm hoch ziehen und nach Befestigung der Sockelleiste mit scharfem Messer bündig abschneiden. Im Bodenbereich muss die Folie jeweils ca. 30 cm überlappend verlegt werden. Die Dielen werden mit Schlagklotz und Hammer zusammengefügt und schräg im 45 Grad Winkel oberhalb der Feder geschraubt bzw. genagelt. Empfohlene Schraubendimensionen 3,5 x 50 mm oder 3,5 x 60 mm! Die Nägel bzw. Schrauben sind so zu versenken, dass die Feder nicht gequetscht wird. Je nach Holzart empfiehlt es sich hier mit einem entsprechenden Bohrer und einem Senkbohrer vorzubohren. Zusätzlich sollte die erste Dielenreihe nahe an der Wand von oben festgeschraubt werden.

2.) Vollflächige Verklebung:

Vor dem Gebrauch ausreichend temperieren und die zwei Komponenten des Klebstoffs Gunreben 2-K-PU sorgfältig und vollständig mit elektrischem Rührgerät (max. 500 U/Min) und entsprechendem Rührer gut vermischen. Dann sofort mit Zahnpachtel TKB B 11 gleichmäßig auf den Untergrund auftragen. Nur soviel Klebstoff auftragen, wie innerhalb von max. 60 Minuten (umgebungsbedingt) verlegt werden kann. Bitte beachten Sie das Merkblatt: „Kleben von Parkett“ der Technischen Kommission Bauklebstoffe (TKB) im Industrieverband Klebstoffe e.V.

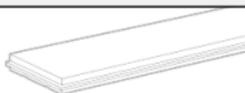
Die Raumluftbedingungen sollten bei 18 - 25 °C, Bodentemperatur über 15 °C, rel. Luftfeuchte unter 75%. Niedrige Temperaturen verlängern, hohe Temperaturen verkürzen die Topf-, Einlege und Abbindezeit. Bitte beachten Sie dazu auch das Produktdatenblatt.

Massivholzdielen können auf jeden geeigneten mineralischen Untergrund wie CA/CAF CT/CTF mit ausreichender Zug- und Scherfestigkeit geklebt werden. Gussasphalt (AS) und Trockenestrichkonstruktionen nach jeweiliger Hersteller-/Lieferantenfreigabe. Parkettelemente mit leichter Schiebebewegungen sofort in den offenen Klebstoff/Klebstoffrie einlegen und gut andrücken. Auf möglichst vollflächige Benetzung der Parketrückseite achten. Bei Bedarf bitte beschweren.

Zwischen Wand und Parkett mittels Keilen einen Abstand von 10 - 15 mm einhalten. Keile sofort nach Verlegung entfernen. Seitenverklebung vermeiden. Die verlegten Bereiche sollten binnen der ersten 6 - 10 Stunden nicht betreten werden. Schleif- und Versiegelungsarbeiten erst nach vollständiger Aushärtung beginnen. Frische Klebstoffrückstände lassen sich mit Cleancoll entfernen. Werkzeuge können mit Solvente CH 500 gereinigt werden (siehe jeweilige technische Datenblätter).

Unsere Angaben basieren auf sorgfältigen Untersuchungen und Erfahrungswerten. Da die jeweiligen örtlichen Verarbeitungsbedingungen ausserhalb unseres Einflusses liegen, kann daraus keine Rechtsverbindlichkeit abgeleitet werden. Im Zweifel empfehlen wir einen Praxisversuch.

Tips and Recommendations for Installation



A.) General Recommendations for Handling Solid Wood Flooring:

Solid wood flooring must be stored in a dry place which is protected against moisture. Do not open packages until you are ready to install the flooring. The wood flooring should be fitted after completion of all tiling, plastering and masonry work. An indoor climate of 18 - 20°C and 50% - 60% relative humidity should be maintained during flooring installation and after the floors have been installed. An appropriate indoor climate is important for the well-being of the flooring as well as people. Humidifiers should be used to maintain the indoor climate since humidity can drop below 45%, especially in heated rooms during the winter months. Check the solid wood flooring before installation. Please refer to your specialist for any complaints prior to installation. Wood is a natural material with naturally occurring differences in colour, graining and characteristics. Since wood is a natural material, it expands when it absorbs moisture and contracts when it dries. Noticeable gaps as well as tones, structures and knots differing from samples are common material characteristics and are not a basis for complaints. Sorting is done by internal company guidelines.

B.) General Installation Recommendations:

The sub-flooring must be checked to make sure it is ready for installation based on the type of installation. The sub-flooring should meet the specified requirements (evenness, surface strength, free of cracks, cleanliness, dryness) in observance of the regulations - DIN 18356.

Always lay the first board with the groove side against the wall. Use wedges to maintain a minimum expansion joint of 15 mm between installed boards and the wall. The vertical length of boards is to be cut to accommodate uneven wall lengths. Make sure the boards are at a right angle to the wall. Subsequent rows are to be laid parallel to the first row laid. The solid wood flooring can be installed in endless combinations; that means that the segment cut from the prior row of boards can be used as the first piece of the next row. Joints of adjacent boards should be at least 30 cm apart. Installing the boards in this way minimizes the number of times the boards must be cut. The last row of boards, a maximum of 6m breadth wise, should be positioned with a sufficient expansion joint. To ensure properly closed joints, it is essential to use tension belts. The extension joints in doorways and rises (stairs and landings) should be covered with moldings and thresholds especially designed for these areas from our accessory kit. After the wedges are removed, baseboards should be mounted to cover the extension joints. The baseboards should be attached to the wall - not the floor. Tongue and groove should never be glued horizontally since the pieces can break as a result of contraction when it is hot.

Solid wood flooring is not intended for use on floor heating units. If the customer still wishes to install flooring on a floor heating unit, the manufacturer must first be consulted.

C.) Installation Methods

1.) Threaded Joints / Nailed Down

The solid wood flooring should be installed on dry floor joists (35-45 cm spacing) or directly on the sub floor. It is important to make sure the surface the flooring is installed on is dry (max. 10% moisture). When necessary, a moisture barrier can be laid to protect against increases in moisture. Lay the barrier on the ground with a 10 cm allowance flush against the walls and cut to fit with a sharp knife after the baseboards have been installed. The barrier should be laid on the ground with about 30 cm overlapping. The boards should be hammered together with a tapping block and screwed (nailed) at a 45 degree angle diagonally over the tongues. The recommended screw sizes are either 3.5 x 50 mm or 3.5 x 60 mm. The nails (screws) should be placed in such a way as to not crush the tongues. The appropriate drill or multi-drill chosen to make the preliminary holes should correspond with the wood type of the flooring. In addition, the first row of boards should be drilled in place close to the wall from above.

2.) Glued Down

Before use, allow both canisters to REACH room temperature.

Gunreben 2K PU must be mixed by weight FIRST by adding the hardener to the adhesive in the plastic tub. Mixing should be carried out thoroughly by using a mechanical stirrer, for example a powerful drill (500 U/min) with a suitable mixing head. Apply an even coat of Gunreben 2K PU onto the substrate using the notched trowel TKB 11. Only apply as much adhesive as can be covered within 60 minutes.

Optimum application conditions are 18° - 25° C, floor temperature above 15°C, relative humidity below 75%. Low temperatures extend, whilst high temperatures shorten the pot life, working- and setting-times. FOR MORE DETAILS, Refer to the Product Data Sheet of the product.

Solid planks are suitable for use on all normal substrates with perfect strength, e.g. on cement- and calcium sulphate- screeds, mastic asphalt, chipboard, according to the requirements of the supplier. Immediately lay in the wood flooring with a slight sliding movement and knock well down. Ensure the best possible transfer to the underside of the wood flooring. Additional weight may be needed.

Using wedges, leave a gap of 10 - 15 mm BETWEEN wall and wood flooring. Remove wedges immediately after installation. Avoid gluing the sides of parquet elements.

Leave 6 - 10 hours before allowing foot traffic. Sand and seal once the adhesive has fully set. Immediately remove any adhesive contamination with Cleancoll and clean the tools with Solvente CH 500.

Our recommendations are based on careful testing and collected data. We are free of liability regarding the specific working conditions at locations since they are outside of our influence. If you have any doubts, we suggest that you test application under the conditions of your location.